



Klaus Selle

Stadt entwickeln: Arbeit an einer Gemeinschaftsaufgabe Texte aus Forschung und Praxis

14,5 x 21,5 cm, 492 Seiten,
edition stadtentwicklung,
Verlag Dorothea Rohn, Lemgo 2018

ISBN 978-3-946319-22-1
38,00 Euro

Städte sind in ständiger Bewegung. Mal mit atemberaubender Geschwindigkeit und unübersehbar im baulichen Ausdruck. Mal langsam und zunächst „unsichtbar“. Mal beides, dicht nebeneinander. Es sind nicht nur abstrakte Kräfte, die die Entwicklungen der Städte prägen. Es sind immer auch Akteure tätig, die in unterschiedlichen Rollen und auf verschiedene Weise Einfluss auf Stadtentwicklungen nehmen.

Wesentlich ist, ob und wie es gelingt, das Zusammenwirken dieser Akteure zu gestalten. „Gemeinschaftsaufgabe“ mag so klingen, als ergäbe sich das von selbst. Weit gefehlt: Das ist vielmehr harte Arbeit, die angesichts der Verschiedenheit der Beteiligten und ihrer unterschiedlichen Interessen stets vom Scheitern bedroht ist. Diese Arbeit an der Stadtentwicklung als Gemeinschaftsaufgabe ist Gegenstand der Texte in diesem Buch.



Katja Wolter, Daniel Schiller,
Corinna Hesse (Hrsg.)

Kreative Pioniere in ländlichen Räumen Innovation & Transformation zwischen Stadt & Land

562 Seiten, broschiert,
Steinbeis-Edition, Stuttgart 2018

ISBN 978-3-95663-167-2
13,40 Euro

Während Demografen den ungebrochenen Trend zur Landflucht konstatieren, setzen kreative Pioniere in ländlichen Regionen längst neue Akzente. Durch Mietexplosion und zunehmende Raumnot in den Metropolen verstärkt sich der Umkehrtrend: Leerstände in ländlichen Gebieten eröffnen Spielräume zur individuellen und gemeinschaftlichen Entfaltung. Pioniere kaufen marode Gutshäuser und Scheunen, um sie zu sanieren und in Ateliers, Probenräume und Kulturhäuser zu verwandeln. Kreative Akteure bespielen verlassene Industriebrachen und Kieskuhlen mit Festivals, FabLabs, Gastronomie und Bildungsangeboten. Gleichzeitig verstehen wir „Innovation“ nicht mehr nur im technologischen Sinn, sondern auch als soziale Innovation, die wirtschaftliche Wertschöpfung im Kontext von Gesellschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit begreift.

Dieser Sammelband bringt Theorie und Praxis in den Dialog und fasst den aktuellen Stand in Wissenschaft und angewandter Regionalentwicklung zusammen. Darüber hinaus macht sie die Wertschöpfung kreativer Pioniere und ihre innovativen Impulse in ländlichen Räumen sichtbar.



Clemens Renker

Das neue Dorf Gestalten, um zu überleben – vier Handlungsfelder zum Erhalt dörflicher Gemeinden

165 Seiten, Springer Gabler,
Wiesbaden 2018

ISBN 978-3-658-21445-6
19,99 Euro

Bleibt uns tatsächlich nur, den Verlust der Dörfer zu beklagen und den Triumph der Städte zu feiern? Der Autor sagt nein! Er ist überzeugt von der Zukunft des Dorfes. Unsere Dörfer haben riesige Probleme – und ebenso große Chancen. Diese zu sehen und aktiv zu gestalten ist die Botschaft dieses Buches. Wie der Weg zum neuen Dorf beschritten werden kann, beschreibt Clemens Renker mit profundem Wissen und seiner persönlichen Erfahrung aus der aktiven Dorferneuerung. Das Dorf hat Zukunft, wenn es gelingt, die neuen Chancen zu erkennen und die seit Jahrhunderten bestehenden Ursachen für das Erfolgsmodell „Dorf“ zu revitalisieren. Renker stellt die richtigen Fragen und liefert konkrete Handlungsanweisungen: Worin besteht die Existenzberechtigung von Dörfern? Wie können sich Dörfer im Wettbewerb mit Städten wirkungsvoll positionieren? Gibt es zur „Smart City“ ein „Smart Village“? Welchen Menschen bieten Dörfer welche vorteilhafteren Leistungen und Lebensqualitäten? Wie erzielen Dörfer nachhaltige Einnahmen, um ihre Infrastruktur und Daseinsvorsorge finanzieren zu können? Nach welchen Werten, Normen und Regeln wollen die Menschen im Dorf zusammenleben?